

# Uraltes Kloster topmodern: Sornzig setzt auf Facebook

Stiftung Dr. Ludolf Colditz erhofft sich größere Aufmerksamkeit

VON HEINZ GROßNICK  
UND CHRISTIAN KUNZE

**SORNZIG.** Die Stiftung Dr. Ludolf Colditz Kloster Mariental Sornzig setzt seit kurzem nicht nur auf Handzettel, Zeitungsartikel, eine eigene Internetseite und Verknüpfung mit anderen Partnern, sondern ist zudem mit einer eigenen Seite im sozialen Netzwerk Facebook angemeldet. „So werden wir noch bekannter und können auch mit Hilfe der Nutzer dieser virtuellen Plattform interessante Neuigkeiten wie zum Beispiel die Möglichkeit des Heiratens im Kloster unter die Leute bringen“, sagt Bettina Schubert vom Stiftungsrat. Sie freue sich über möglichst viele Klicks und auch über Fanpost als Reaktion auf diese neue Art der Präsentation. „Wir werden in Zukunft auch unsere im Netz aktiven Gäste in Sornzig darauf

aufmerksam machen, dass sie uns bei Facebook finden können“, so Schubert.

Da sich die Neuigkeit offenbar noch nicht überall herumgesprochen hat, kündigt Bettina Schubert an, einen entsprechenden Hinweis über die neue Facebook-Präsenz auf der Internetseite zu platzieren. „Es ist alles noch ziemlich ungewohnt. Mal schauen, wie sich das entwickeln lässt“, blickt Schubert in die Zukunft, ist aber optimistisch und sagt: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Johannes Schubert hat es für uns gewagt.“ Er ist der Neffe von Bettina Schubert, hat den Facebook-Auftritt ins Leben gerufen.

Solch eine Seite bedarf der regelmäßigen Pflege, sobald sie einmal „am Netz“ ist – mehr noch als eine herkömmliche Internetseite. Wer diese Aufgabe künftig übernehmen wird, darüber ist noch nicht

entschieden. „Die Frage wird zu klären sein, und wir müssen innerhalb der Stiftung eine Lösung dafür finden“, so Schubert. Was der Besucher bisher schon sieht, ist eine ordentliche Auswahl an Fotos, die das Leben im Kloster und die Natur rundherum abbilden. Das Außenareal, die benachbarte Streuobstwiese, das Trauzimmer und erst recht die Klosterscheune als Veranstaltungsort haben Potenzial. Parallel wird auch die Internetseite des Klosters überarbeitet – um sie für Smartphone-Nutzer attraktiver zu machen. Seit geraumer Zeit ist das Kloster auch via Google Maps zu finden: 29 333-mal wurde der Ort von Nutzern aufgerufen.

**i** Das Kloster auf Facebook besuchen und bewerten unter [www.facebook.com/Kloster.Mariental.Sornzig/?fref=ts](http://www.facebook.com/Kloster.Mariental.Sornzig/?fref=ts), die Homepage, Internetseite: [www.klostersornzig.de](http://www.klostersornzig.de)



Das Kloster Mariental in Sornzig bietet aus dieser Perspektive einen interessanten Blickfang.

Foto: Dirk Hunger